

Der Käufer dieses Zertifikates

Herr/Frau

erwirbt das Recht,
innerhalb eines Jahres (365 Tage)
400 kg CO₂
durch Atmung zu produzieren.

Dieses Zertifikat ist nicht übertragbar. Nach
Ablauf von 1 Jahr verliert es seine Gültigkeit.

(Unterschrift des Vertreters
der Industrie)

Ort

(Unterschrift des Käufers)

Datum

Der Käufer dieses Zertifikates

Herr/Frau

erwirbt das Recht,
innerhalb eines Jahres (365 Tage)
400 kg CO₂
durch Atmung zu produzieren.

Dieses Zertifikat ist nicht übertragbar. Nach
Ablauf von 1 Jahr verliert es seine Gültigkeit.

(Unterschrift des Vertreters
der Industrie)

Ort

(Unterschrift des Käufers)

Datum

- Trotz aller schönen Gipfelsprüche und Absichtserklärungen setzt die Bundesregierung auf ein "weiter so": Auf Druck der großen Energiekonzerne werden zurzeit noch über zwanzig neue Kohlekraftwerke in Deutschland gebaut oder sind in Planung. Die Folge wäre ein gigantischer zusätzlicher CO₂-Ausstoß.
- Mit Zertifikatehandel und anderen "innovativen Finanzprodukten" sollen dieselben Institutionen und Mechanismen, die die Finanzkrise mit herbeigeführt haben, uns jetzt vor dem Klimawandel bewahren.
- Unter dem Begriff "Geo-Engineering" wird versucht, der Bevölkerung Technologien zu verkaufen, deren Folgen in keiner Weise wissenschaftlich geprüft sind und sogar zu weiteren Katastrophen führen könnten. So soll CO₂ im Boden versenkt werden, die Meere gedüngt, um Algen zu erzeugen, oder künstliche Wolken, die die Erde abkühlen sollen, geschaffen werden.
- Vom 31. Mai bis 12. Juni wird in Bonn die nächste Zwischenkonferenz der Klimarahmenkonvention der UN tagen. Wie bisher werden falsche Lösungen und der inszenierte Aktivismus der führenden Industrie-nationen das Bild bestimmen.
- Stattdessen wären die Schritte wichtig, die auf der People's Assembly - einer Zusammenkunft von Konferenzdelegierten aus dem globalen Süden - und KlimaaktivistInnen in Kopenhagen verabschiedet wurden:
 - ein vollständiger Verzicht auf fossile Brennstoffe innerhalb der nächsten 30 Jahre, mit spezifischen Meilensteinen für jede 5-Jahres-Periode. Wir brauchen eine sofortige Verminderung des Treibhausgas-Ausstoßes der Industrieländer von mindestens 40% verglichen mit den Werten von 1990 bis zum Jahr 2020.
 - Anerkennung, Bezahlung und Wiedergutmachung der Klimaschulden für den Überverbrauch und die schädlichen Folgen des Klimawandels an alle betroffenen Gruppen.
 - Die Ablehnung rein marktbasierter und technologiefixierter falscher und gefährlicher Lösungen wie Kernkraft, Agrobrenzin, CO₂-Abscheidung und -Speicherung, CDM-Ablasshandel (Clean Development Mechanism), Biokohle, genmanipulierter "klimafreundlicher" Pflanzen, Geo-Engineering, Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (REDD), welche soziale und ökologische Konflikte verschärft.
 - Echte Lösungen der Klimakrise beruhend auf sicherem, sauberem, erneuerbarem und nachhaltigem Gebrauch natürlicher Ressourcen und einen Wandel hin zu Nahrungs-, Land-, Energie- und Wasser-souveränität.

www.klimawelle.de 5. Juni 2010 Demo in Bonn

- Trotz aller schönen Gipfelsprüche und Absichtserklärungen setzt die Bundesregierung auf ein "weiter so": Auf Druck der großen Energiekonzerne werden zurzeit noch über zwanzig neue Kohlekraftwerke in Deutschland gebaut oder sind in Planung. Die Folge wäre ein gigantischer zusätzlicher CO₂-Ausstoß.
- Mit Zertifikatehandel und anderen "innovativen Finanzprodukten" sollen dieselben Institutionen und Mechanismen, die die Finanzkrise mit herbeigeführt haben, uns jetzt vor dem Klimawandel bewahren.
- Unter dem Begriff "Geo-Engineering" wird versucht, der Bevölkerung Technologien zu verkaufen, deren Folgen in keiner Weise wissenschaftlich geprüft sind und sogar zu weiteren Katastrophen führen könnten. So soll CO₂ im Boden versenkt werden, die Meere gedüngt, um Algen zu erzeugen, oder künstliche Wolken, die die Erde abkühlen sollen, geschaffen werden.
- Vom 31. Mai bis 12. Juni wird in Bonn die nächste Zwischenkonferenz der Klimarahmenkonvention der UN tagen. Wie bisher werden falsche Lösungen und der inszenierte Aktivismus der führenden Industrie-nationen das Bild bestimmen.
- Stattdessen wären die Schritte wichtig, die auf der People's Assembly - einer Zusammenkunft von Konferenzdelegierten aus dem globalen Süden - und KlimaaktivistInnen in Kopenhagen verabschiedet wurden:
 - ein vollständiger Verzicht auf fossile Brennstoffe innerhalb der nächsten 30 Jahre, mit spezifischen Meilensteinen für jede 5-Jahres-Periode. Wir brauchen eine sofortige Verminderung des Treibhausgas-Ausstoßes der Industrieländer von mindestens 40% verglichen mit den Werten von 1990 bis zum Jahr 2020.
 - Anerkennung, Bezahlung und Wiedergutmachung der Klimaschulden für den Überverbrauch und die schädlichen Folgen des Klimawandels an alle betroffenen Gruppen.
 - Die Ablehnung rein marktbasierter und technologiefixierter falscher und gefährlicher Lösungen wie Kernkraft, Agrobrenzin, CO₂-Abscheidung und -Speicherung, CDM-Ablasshandel (Clean Development Mechanism), Biokohle, genmanipulierter "klimafreundlicher" Pflanzen, Geo-Engineering, Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Schädigung von Wäldern (REDD), welche soziale und ökologische Konflikte verschärft.
 - Echte Lösungen der Klimakrise beruhend auf sicherem, sauberem, erneuerbarem und nachhaltigem Gebrauch natürlicher Ressourcen und einen Wandel hin zu Nahrungs-, Land-, Energie- und Wasser-souveränität.

www.klimawelle.de 5. Juni 2010 Demo in Bonn